



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler

Dehio, Georg

Berlin, 1912

Vorwort.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83761](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-83761)

Vorwort.

Der vorliegende Band beschreibt den Niederrhein, Westfalen und Niedersachsen. Nach der geltenden politischen Geographie: von der Rheinprovinz die Regierungsbezirke Köln, Aachen und Düsseldorf; Westfalen und Hannover ganz; von der Provinz Sachsen den Bezirk Magdeburg; die Herzogtümer Anhalt und Braunschweig, die Fürstentümer Lippe-Detmold, Waldeck und Schaumburg-Lippe sowie die hessische Exklave Schaumburg; das Großherzogtum Oldenburg; die freie Stadt Bremen.

Wie das an den Schluß gesetzte Verzeichnis erkennen läßt, ist der größte Teil des Gebiets fertig inventarisiert. In der Rheinprovinz fehlen noch wenige Landkreise, für die ich die Vorarbeiten einsehen konnte, und die Städte Aachen und Köln. Aachen hat Dr. Faymonville, Köln habe ich selbst bearbeitet, ausgiebig unterstützt durch Dr. Rahtgens, von dessen Beschreibung der Kölner Kirchen ich auch den eben erschienenen ersten Band während des Druckes noch benutzen konnte. Für Westfalen ist die Inventarisierung dem Ende nahe; für die wenigen noch ausstehenden Kreise lieferte mir Baurat Ludorff das Material, während die Stadt Münster von mir selbst durchgearbeitet und von Dr. Koch ergänzt wurde. Die Stadt Magdeburg hat Dr. P. F. Schmidt beige-steuert. Die noch nicht inventarisierten Landkreise des Bezirks Dr. Bergner, Dr. Brinkmann, Dr. P. J. Meier, Baurat Kothe. Der letztere hat auch das Herzogtum Anhalt gründlich revidiert. Im amtlichen Inventar des Herzogtums Braunschweig fehlen zurzeit noch die Hauptstadt und der Kreis Blankenburg. Den letzteren übernahm Dr. Steinacker, für den ersteren war mir neben eigener Beobachtung der Führer von P. J. Meier eine ausgiebige Fundgrube. Am wenigsten zulänglich erwiesen sich die Vorarbeiten für die Provinz Hannover. Der

größere, wenn auch nicht wichtigere Teil mußte nach der alten Beschreibung von Mithoff gegeben werden. Einige Berichtigungen gab Baurat Siebern. Der die Stadt Hildesheim behandelnde Band des neuen hannoverschen Inventars erschien leider zu spät, um noch benutzt werden zu können. Von der Inventarisationsarbeit unberührt geblieben sind nur die Fürstentümer Waldeck und Lippe und die freie Stadt Bremen. Die Beschreibung der letzteren verdanke ich Dr. G. Pauli.

Mit diesem fünften Bande kommt das Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler zum Abschluß. Für den ersten Band ist eine neue Auflage in Vorbereitung.

Straßburg, im Sommer 1912.

G. Dehio.